



OMV



Date January 9, 2026

Informationsbroschüre Gefahren und Auswirkungen von schweren Unfällen



Sehr geehrte Anrainer:innen,

Wir, die OMV Austria Exploration & Production GmbH (OMV Austria), betreiben Anlagen, die den Informationspflichten gemäß § 14 Umweltinformationsgesetz unterliegen.

Mit hoher technischer Kompetenz produzieren und verarbeiten wir in unseren Anlagen Erdöl und Erdgas. Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz stehen dabei an erster Stelle, noch vor den Produktions- und Kostenzielen.

Gemäß den gesetzlichen Anforderungen sind wir verpflichtet, die von einem eventuell eintretenden schweren Unfall betroffenen Nachbar:innen sowie die zuständigen Behörden regelmäßig über die Gefahren, Auswirkungen und Verhaltensregeln im Falle eines schweren Unfalls zu informieren. Wir informieren Sie nicht nur aufgrund dieser gesetzlichen Verpflichtung, sondern weil uns an allen Standorten der regelmäßige Kontakt mit unseren Nachbar:innen und deren Information wichtig ist.

Vorweg: Nicht jede Betriebsstörung ist ein schwerer Unfall. Von einem schweren Unfall spricht man, wenn es durch Freisetzung bestimmter gefährlicher Stoffe zu einer ernsten Gefahr für Mensch und Umwelt kommen kann. Dies ist nur dann möglich, wenn alle technischen und organisatorischen unfallverhindernden Maßnahmen gleichzeitig versagen würden. Die Wahrscheinlichkeit, dass Sie von einem derartigen Ereignis betroffen werden, ist außerordentlich gering.

Unser vorrangiges Ziel ist es, Unfälle durch laufende Überprüfung unserer Sicherheitssysteme gänzlich zu vermeiden. Ihre und damit auch unsere Sicherheit ist uns ein großes Anliegen. Sollte jedoch trotz aller Vorsichtsmaßnahmen dennoch ein schwerer Unfall eintreten, dann gibt Ihnen diese Broschüre entsprechende Hinweise und Verhaltensanleitungen.



1 Anlagen und Tätigkeiten der OMV Austria

Die OMV Austria ist ein modernes Bergbauunternehmen zur Förderung und Aufbereitung von heimischem Erdöl und Erdgas.

Alle Anlagen sind automatisiert, sodass kritische Betriebszustände in den ständig besetzten Leitstellen angezeigt werden bzw. zu einer selbstständigen und sicheren Abstellung führen.

Aus verschiedenen **Lagerstätten** im Wiener Becken, im Weinviertel und angrenzenden Gebieten wird Erdöl und Erdgas gefördert.

Sauergas wird in **zentralen Gastrocknungsanlagen** getrocknet und über die Gemeindegebiete von Schönkirchen-Reyersdorf, Strasshof und Deutsch-Wagram sowie von Groß-Enzersdorf, Glinzendorf, Großhofen, Parbasdorf, Deutsch-Wagram und Aderklaa in Rohrleitungen nach Aderklaa transportiert. Dieses Sauergas wird in der **Gasstation Aderklaa** aufbereitet und verdichtet.

Süß- und Erdölbegleitgas wird in der **Gasstation Auersthal** verdichtet, getrocknet, aufbereitet und an den Verbraucher weitergeleitet.

In den **Gasspeicherstationen** Schönkirchen-Reyersdorf und Tallesbrunn wird Erdgas in ausgeförderten Lagerstätten gespeichert. So können saisonale Schwankungen von Angebot und Nachfrage auf den internationalen Gasmärkten ausgeglichen und es kann zur Versorgungssicherheit beigetragen werden. Nach der Entnahme aus dem Speicher wird das Erdgas verkaufsfertig aufbereitet.

Rohöl gelangt von der Sonde über ein Leitungssystem in sogenannte **Gewinnungsstationen**. Dort wird es aufbereitet, das heißt Öl, Gas und Wasser werden getrennt. Das Öl wird dann im **Tanklager Auersthal** zwischengelagert. Der weitere Transport des Rohöls erfolgt über Rohrleitungen zum Tanklager Lobau.

In der **Formationswasseraufbereitungsanlage** in Schönkirchen-Reyersdorf werden die bei der Erdgas- und Rohölgewinnung anfallenden Lagerstättenwässer aufbereitet und danach in die Lagerstätten rückgeführt.

Für die Wartung der Sonden kommen **Sondenbehandlungs- oder Bohranlagen** zum Einsatz. Bohranlagen werden auch für neue Bohrungen eingesetzt.

Bergbauliche Abfälle werden in den **Abfallbehandlungsanlagen** Schönkirchen und Neusiedl behandelt und in den Abfallentsorgungsanlagen Schönkirchen und Mühlberg abgelagert.



2 Mögliche Gefahrenarten und Auswirkungen auf Mensch und Umwelt bei einem schweren Unfall

In der unmittelbaren Umgebung der Förder-, Speicher- und Aufbereitungsanlagen sowie Bohr- und Sondenbehandlungsanlagen kann es zu Öl-, Gas- oder Salzwasseraustritten kommen. Eine mögliche Gefährdung von Menschen liegt in der Ausbreitung einer hochentzündlichen Gaswolke. Außerdem kann es bei Sauergas-Anlagen (ST 32 und 62, Wi T 2a, AD) im Gebrechensfall zum Austritt einer Sauergaswolke (Schwefelwasserstoff, H₂S) kommen. Schwefelwasserstoff ist ein farbloses und sehr giftiges Gas, das in geringen Konzentrationen nach faulen Eiern riecht. Höhere Konzentrationen können allerdings nicht mehr wahrgenommen werden und bedeuten eine Gefährdung für die Gesundheit von Menschen in der unmittelbaren Umgebung.

Im Brandfall sind Beeinträchtigungen durch Hitze, Ruß- und Rauchbildung zu erwarten. Bei einer Explosion kann es zu Schäden durch eine Druckwelle kommen.

Bei einem unkontrollierten Austritt von Rohöl, Ligroin oder Salzwasser kann es zu Sachschäden bzw. zu Belastungen von Boden und Wasser kommen.

2.1 Stoffe und deren Gefährdungsmerkmale, die einen schweren Unfall verursachen können

In den von der OMV Austria betriebenen Anlagen werden verschiedene gefährliche Stoffe im Produktionsprozess eingesetzt bzw. erzeugt

- **Entzündbare Gase** (Erdgas)
- **Entzündbare Flüssigkeiten** (Rohöl, Erdgaskondensat)
- **Akut toxische Stoffe** (Methanol, Schwefelwasserstoff, u.a.)



3 Maßnahmen und Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden bei einem schweren Unfall

Das Auftreten von schweren Unfällen in der OMV Austria ist sehr unwahrscheinlich, da unsere Anlagen mit hohem technischen Sicherheitsstandard errichtet, betrieben, laufend überprüft und nachgerüstet werden. Trotz dieser umfassenden Sicherheitsmaßnahmen hat die OMV Austria zusätzlich Vorkehrungen getroffen, um allfällige Auswirkungen schwerer Unfälle zu minimieren.

Dazu sind folgende unfallbegrenzende Maßnahmen vorgesehen:

Einrichtungen zur raschen Alarmierung der Einsatzkräfte

- Rund um die Uhr besetzte Leitzentralen
- Alarmpläne
- Automatische Störungsmeldesysteme

Einrichtungen zum Schutz von Boden und Grundwasser

- Auffangbecken für Behälter mit wassergefährdenden Flüssigkeiten bzw. Doppelmantelbehälter
- Betriebseigene, getrennte Kanäle zur Entsorgung von Abwässern

Einrichtungen zur Überwachung von Luftschadstoffen

- Luftgütemessstellen der niederösterreichischen Landesregierung

Maßnahmen zur Gefahrenabwehr

- Behördlich anerkannte Betriebsfeuerwehr
- Löschhilfeübereinkommen mit Freiwilligen Feuerwehren vor Ort

Die OMV Austria hat eigene Alarmpläne und eine entsprechende Brandschutzordnung ausgearbeitet, in denen alle Vorkehrungen zur Verhütung eines schweren Unfalls bzw. Maßnahmen bei einem schweren Unfall behandelt sind. Die Schutzpläne der Behörden bauen darauf auf. Die Abstimmung zwischen Behörden und Unternehmen gewährleistet eine zielgerechte Zusammenarbeit aller beteiligten Einsatzkräfte und somit eine effektive Gefahrenabwehr. Jährlich wird eine Sauer gasalarmübung durchgeführt. Zweimal pro Jahr gibt es realitätsnahe, szenariobasierte Übungen des Notfallmanagementteams.



3.1 Warnung und fortlaufende Information über den Verlauf eines schweren Unfalls

Bei einem derartigen Ereignis werden seitens der OMV Austria folgende Stellen informiert:

- Feuerwehr und Rettung
- Polizei
- Bundesministerium für Finanzen - Bereich Bergbau
- Bezirksverwaltungsbehörden (Bezirkshauptmannschaft, Magistrat)
- NÖ Landesregierung (Abteilung Feuerwehr und Zivilschutz)

Die Anforderung zusätzlicher Einsatzkräfte erfolgt – abhängig vom Ausmaß des schweren Unfalles – entsprechend den öffentlichen Katastrophen- und Zivilschutzplänen.

4 Erdgasaufbereitungsanlage Aderklaa (Gasstation Aderklaa)

Anlageninhaber: OMV Austria Exploration & Production GmbH
Anschrift: Marchfeldstraße 20, 2232 Aderklaa

In der Gasstation Aderklaa wird sogenanntes Sauergas aus den Feldern Schönkirchen, Höflein und Wittau aufbereitet. Im ersten Schritt wird das Gas im Eingangsseparator von flüssigen Kohlenwasserstoffen getrennt.

Sauergas enthält Schwefelwasserstoff und Kohlendioxid, welche in einer zweistufigen Aminwäsche abgeschieden werden.

Dieses Erdgas wird danach in zwei Stufen getrocknet und in das Verkaufsnetz eingespeist.

Am Standort befindet sich eine Claus-Anlage, in der Schwefelwasserstoff in reinen Schwefel umgewandelt wird, welcher als Ausgangsstoff an die chemische Industrie verkauft wird.

Medien und Stoffe

- Eingangsstoffe (schwefelwasserstoffhaltiges Erdgas, Gaskondensat)
- Produkte (Erdgas, elementarer Schwefel, Erdgaskondensat)
- Hilfsstoffe (unter anderem Amin, Ammoniak, Glykol, Methanol)

Mögliche Gefahren und Auswirkungen auf Mensch und Umwelt bei einem schweren Unfall

- Austritt von Prozessströmen in die Umgebung: Brand-, Explosions- und Vergiftungsgefahr, Geruchsbelästigung, Grundwassergefährdung
- Anlagenbrand mit starker Rauchentwicklung

Einige oben genannte Stoffe sind leicht entzündlich, wodurch ein Risiko für Explosionen und Brände gegeben ist. Sollten diese Medien verbrannt werden, entsteht vorrangig Kohlendioxid (CO₂). Darüber hinaus kann es zu Rauchbildung kommen. Mit einer Freisetzung giftiger oder gesundheitsschädlicher Stoffe in die Luft ist nicht zu rechnen. Flüssige und feste Medien, die im Gasaufbereitungsprozess zur Anwendung kommen, werden innerhalb der Anlage so gelagert, dass etwaige Leckagen und Austritte in geeignete Auffangbehälter gelangen können.

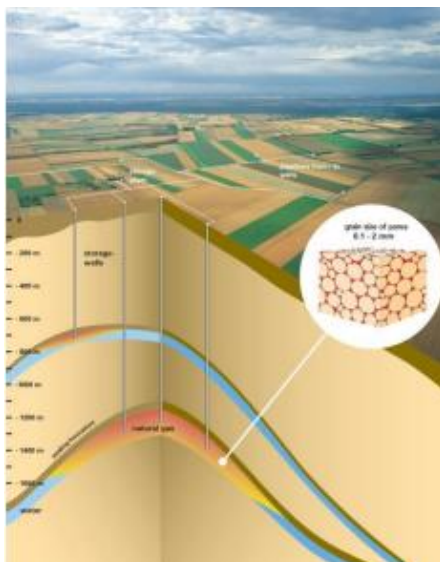


5 Gasspeicherstation Schönkirchen-Reyersdorf

Anlageninhaber: OMV Austria Exploration & Production GmbH
Anschrift: Zufahrt über Landesstraße B220, 2241 Schönkirchen-Reyersdorf

In der Gasspeicherstation Schönkirchen-Reyersdorf wird Erdgas in sechs Horizonten in ausgeförderten Lagerstätten gespeichert. Damit kann die über das Jahr hinweg schwankende Nachfrage (z.B. Sommer/Winter oder Angebots- und Nachfrageschwankungen auf den internationalen Gasmärkten) ausgeglichen werden. Gasspeicher dienen damit vorrangig der Versorgungssicherheit.

Um Druckunterschiede zwischen Lagerstätten und Fernleitungen zu überwinden, werden gasbetriebene Kompressoren eingesetzt.



Nach der Entnahme aus dem Speicher muss das Erdgas verkaufsfertig aufbereitet werden. Dazu wird das Erdgas von mitgeförderten Feststoffen befreit und getrocknet.

Medien und Stoffe

- Erdgas sowie Glykol, kleinere Mengen Diesel und Erdgaskondensat

Mögliche Gefahren und Auswirkungen auf Mensch und Umwelt bei einem schweren Unfall

- Austritt von Prozessströmen in die Umgebung: Brand-, Explosions- und Vergiftungsgefahr, Geruchsbelästigung, Grundwassergefährdung
- Anlagenbrand mit starker Rauchentwicklung

Einige oben genannte Stoffe sind leicht entzündlich, wodurch ein Risiko für Explosionen und Brände gegeben ist. Sollten diese Medien verbrannt werden, entsteht vorrangig Kohlendioxid (CO₂). Darüber hinaus kann es zu Rauchbildung kommen. Mit einer Freisetzung giftiger oder gesundheitsschädlicher Stoffe in die Luft ist nicht zu rechnen. Flüssige und feste Medien, die im Gasaufbereitungsprozess zur Anwendung kommen, werden innerhalb der Anlage so gelagert, dass etwaige Leckagen und Austritte in geeignete Auffangbehälter gelangen können. Ein Austritt in die Umwelt außerhalb des Anlagenzauns ist auch bei einem schweren Unfall äußerst unwahrscheinlich.

6 Kompressorstation Auersthal (Gasstation Auersthal)

Anlageninhaber: OMV Austria Exploration & Production GmbH
Anschrift: Landesstraße 1, 2214 Auersthal

In der Kompressorstation Auersthal wird Erdgas aufbereitet und komprimiert. Dazu wird das Gas verdichtet und anschließend werden geringe Mengen Schwefelwasserstoff spezifikationsgerecht abgeschieden.

Danach erfolgt eine zweistufige Trocknung: Stufe 1 ist eine Glykol-Trocknung, bei der Glykol dem Gas das Wasser entzieht. In Stufe 2, einer Kältetrocknung, wird das Gas abgekühlt, um Restfeuchte zu kondensieren.

Medien und Stoffe

- Eingangsstoffe (Rohgas, Gaskondensat)
- Produkte (Erdgas)
- Hilfsstoffe (Glykol, Methanol, Laborchemikalien, Brauchwasser)

Mögliche Gefahren und Auswirkungen auf Mensch und Umwelt bei einem schweren Unfall

- Austritt von Prozessströmen in die Umgebung: Brand-, Explosions- und Vergiftungsgefahr, Geruchsbelästigung
- Anlagenbrand

Einige oben genannte Stoffe sind leicht entzündlich, wodurch ein Risiko für Explosionen und Brände gegeben ist. Sollten diese Medien verbrannt werden, entsteht vorrangig Kohlendioxid (CO₂). Darüber hinaus kann es zu Rauchbildung kommen.

Mit einer Freisetzung giftiger oder gesundheits-schädlicher Stoffe in die Luft ist nicht zu rechnen. Flüssige und feste Medien, die im Gasaufbereitungsprozess zur Anwendung kommen, werden innerhalb der Anlage so gelagert, dass etwaige Leckagen und Austritte in geeignete Auffangbehälter gelangen können.



7 Gewinnungsstation und Tanklager „Auersthal“

Anlageninhaber: OMV Austria Exploration & Production GmbH
Anschrift: Zufahrt über Landesstraße L12, Bockfließstraße 2214 Auersthal

In der Gewinnungsstation „Auersthal“ wird das aus mehreren Feldleitungen kommende Rohöl über Separatoren in Erdölbegleitgas, Wasser und Rohölemulsion getrennt. Der Restwassergehalt der abgetrennten Rohölemulsion wird in einem weiteren Prozessschritt in zwei Öl-Arbeitstanks weiter reduziert, bevor das Rohöl in das Tanklager „Auersthal“ verbracht wird. Das fertig aufbereitete Erdöl wird im Tanklager „Auersthal“, mit mindestens 30 mbar Deckgas (Erdgas) beaufschlagt, zwischengelagert und in weiterer Folge in das Tanklager „Lobau“ verpumpt. Das gesammelte Formationswasser der Gewinnungsstation „Auersthal“ wird in die Wasserflutanlage „Schönkirchen“ bzw. direkt in die Injektionssonden und das abgetrennte Nassgas in die Kompressorstation „Auersthal“ geleitet.

Medien und Stoffe

- Eingangsstoffe (Roherdöl, Rohgas, Gaskondensat)
- Produkte (Erdgas, Erdöl)
- Hilfsstoffe (Glykol, Diesel, Brauchwasser)

Mögliche Gefahren und Auswirkungen auf Mensch und Umwelt bei einem schweren Unfall

- Austritt von Prozessströmen in die Umgebung: Brand-, Explosions- und Vergiftungsgefahr, Geruchsbelästigung
- Anlagenbrand

Einige oben genannte Stoffe sind leicht entzündlich, wodurch ein Risiko für Explosionen und Brände gegeben ist. Sollten diese Medien verbrannt werden, entsteht vorrangig Kohlendioxid (CO₂). Darüber hinaus kann es zu Rauchbildung kommen. Mit einer Freisetzung giftiger oder gesundheitsschädlicher Stoffe in die Luft ist nicht zu rechnen. Flüssige und feste Medien, die im Gasaufbereitungsprozess zur Anwendung kommen, werden innerhalb der Anlage so gelagert, dass etwaige Leckagen und Austritte in geeignete Auffangbehälter gelangen können.



8 Gewinnungsstation „Matzen“

Anlageninhaber: OMV Austria Exploration & Production GmbH
Anschrift: Zufahrt über Landesstraße L3161

In der Gewinnungsstation „Matzen“ wird das aus mehreren Feldleitungen kommende Rohöl über Kollektoren gesammelt und mittels Separatoren in Erdölbegleitgas, Wasser und Rohölemulsion getrennt. Der Restwassergehalt der abgetrennten Rohölemulsion wird in einem weiteren Prozessschritt in zwei Öl-Arbeitstanks, mit mindestens 30 mbar Deckgas beaufschlagt, weiter reduziert, bevor das Rohöl in das Tanklager "Auersthal" verbracht wird.

Das gesammelte Formationswasser der Gewinnungsstation "Matzen" wird in die Wasserflutanlage "Schönkirchen" und das abgetrennte Erdgas in die Kompressorstation "Auersthal" geleitet.

Medien und Stoffe

- Eingangsstoffe (Roherdöl, Rohgas, Gaskondensat)
- Produkte (Erdgas, Erdöl)
- Hilfsstoffe (Diesel, Brauchwasser)

Mögliche Gefahren und Auswirkungen auf Mensch und Umwelt bei einem schweren Unfall

- Austritt von Prozessströmen in die Umgebung: Brand-, Explosions- und Vergiftungsgefahr, Geruchsbelästigung
- Anlagenbrand

Einige oben genannte Stoffe sind leicht entzündlich, wodurch ein Risiko für Explosionen und Brände gegeben ist. Sollten diese Medien verbrannt werden, entsteht vorrangig Kohlendioxid (CO₂).

Darüber hinaus kann es zu Rauchbildung kommen. Mit einer Freisetzung giftiger oder gesundheitsschädlicher Stoffe in die Luft ist nicht zu rechnen. Flüssige und feste Medien, die im Gasaufbereitungsprozess zur Anwendung kommen, werden innerhalb der Anlage so gelagert, dass etwaige Leckagen und Austritte in geeignete Auffangbehälter gelangen können.



Verhalten bei einem schweren Unfall

Informationswege



Sirenensignale beachten!



Warnung = 3 Minuten gleichbleibender Dauerton



Alarm = mindestens 1 Minute auf- und abschwellender Heulton



Entwarnung = 1 Minute gleich bleibender Dauerton



Rundfunkgerät einschalten!

Meldungen über einen schweren Unfall, Verhaltensmaßregeln und Entwarnungen werden, falls notwendig, über den Verkehrsfunk und die regionalen Radiosender bekanntgegeben.

- Radio NÖ: 97,9 MHz
- Radio Wien: 89,9 MHz
- Hit Radio Ö3: 99,9 MHz



Lautsprecherdurchsagen beachten!

Polizei und Feuerwehr informieren Sie über erforderliche Verhaltensregeln durch Lautsprecherdurchsagen.

Verhalten im Freien



Geschlossene Gebäude aufsuchen!

Zum Schutz sofort ein sicheres Gebäude aufsuchen. Kinder sofort ins Haus rufen, damit sie unter Aufsicht sind und durch Unwissenheit nicht falsch reagieren. Passanten, Seniorinnen und Senioren und Behinderte, die ihre Wohnung nicht mehr sicher erreichen können, ins Haus einlassen.

Stellen Sie das Auto am Fahrbahnrand so ab (Zündung abschalten), dass die Einsatzkräfte nicht behindert werden.



Bei Geruch nach faulen Eiern (Sauger) quer zum Wind weglaufen!

Austretendes Gas zieht mit der Windrichtung. Entfernen Sie sich von der Gefahrenstelle so schnell wie möglich quer zum Wind. Nicht im Gefahrenbereich verbleiben.

Verletzte nicht selbst bergen, sondern umgehend Rettungsdienste verständigen.

Bergbauanlagen dürfen auch bei einem schweren Unfall nicht ohne Einweisung durch das Anlagenpersonal zur Hilfeleistung betreten werden.

Verhalten im Gebäude



Fenster und Türen schließen!

Fenster und Außentüren sofort schließen, damit Gas-, Rauch- und Rußschwaden ausgeschlossen bleiben. Klimaanlage und Heizung (Kachelöfen) ausschalten bzw. löschen.



Offene Flammen vermeiden!

Eine Gaswolke könnte durch ein Streichholz, Feuerzeug oder den Funken eines Lichtschalters gezündet werden.



Telefonleitung nicht blockieren!

Nur im Notfall Polizei, Feuerwehr oder andere Stellen anrufen. Die Telefonleitungen werden zu Hilfs- und Rettungsmaßnahmen benötigt.

Verhalten bei Räumungen und Evakuierungen



- Ruhe bewahren!
- Den Anweisungen der Einsatzkräfte folgen!
- Gebäude abschließen, um Plünderungen vorzubeugen!



Weitere Informationen

Über unsere Anlagen, die in ihnen gehandhabten Stoffe und Zubereitungen sowie über die getroffenen Sicherheitsmaßnahmen und die erstellten Sicherheitsberichte geben wir Ihnen gerne Auskunft.

Wir bestätigen, dass wir für die Anlagen

- Gasstation Aderklaa und
- Gasspeicher Schönkirchen-Reyersdorf

der zuständigen Montanbehörde die nach § 84d Abs 1 GewO iVm § 182 MinroG vorgesehen Angaben mitgeteilt sowie ein Sicherheitskonzept vorgelegt haben. Nähere Informationen hierüber → Homepage des BMF



Kontakt

OMV Austria Exploration & Production GmbH

Protteser Straße 40 2230 Gänserndorf

Tel.: + 43 1 40440-0

E-Mail: info.ep.at@omv.com

Web: www.omv.at

Social: www.omv.com/socialmedia

Anrainerservice

0800 240140

E-Mail: anrainer-service@omv.com

Bei Fragen, Anliegen oder Beschwerden

Notrufnummer

0800 201015

Bei Störungen, technischen Gebrechen oder Brand von Anlagen

Einbautenanfragen

E-Mail: vermessung@omv.com

Bei Arbeiten im Nahbereich unserer Anlagen

Website: www.omv.at → Über uns → Exploration & Produktion